



Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

- 01** - Bolivien
- 02** - Kolumbien
- 03** - Schweiz
- 04** - Organisation
- 05** - Finanzbericht
- 06** - Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist mir eine grosse Ehre, Dir den Jahresbericht 2023 des Roten Tropfens vorzustellen. In den folgenden Seiten werden wir uns mit zentralen Themen auseinandersetzen, die uns täglich beschäftigen und herausfordern. In diesem Bericht findest Du Einblicke, Erfolgsgeschichten und Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen. Wir laden Dich ein, dich mit uns auf eine Reise durch die ethischen Fragen zu begeben, die unser tägliches Handeln beeinflussen.

Der Rote Tropfen unterstützt eine Vielzahl von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Von der medizinischen Versorgung bis hin zur humanitären Hilfe sind wir bestrebt, jenen eine Stütze zu sein, die sie am dringendsten benötigen.

Als Caroline und ihr Mann, Galo, mit ihrer Familie im Jahr 2023 für mehrere Monate die zwei Standorte in Bolivien und Kolumbien besuchten, wurden sie Tag für Tag vor schwerwiegenden ethischen Entscheidungen gestellt. Solche Fragen die das Wohl und Überleben dieser Menschen betreffen. In diesen Zeitraum konnten sie niemanden in der Not zurückweisen, sie haben alles Erdenkliche gemacht, um die Hilfesuchenden mit ihren privaten Mitteln zu unterstützen. Auch ihre Fähigkeiten als Arzt und Sozialarbeiterin wurden dort täglich eingesetzt. Leider ist dies längerfristig nicht immer möglich, so gehören auch Zurückweisungen von Betroffenen zur harten Realität.

Unser Hauptkontakt in Bolivien Veronica Medina berichtet, dass die Entscheidungen über Leben und Tod einer der schwierigsten Tätigkeiten in ihrer Arbeit darstellt, leider kann sie nicht alle Leidtragende, mit den jetzigen finanziellen Ressourcen unterstützen. Dieses moralische Dilemma über richtig und falsch bringen ihr oft schlaflose Nächte.

Doch die Frage bleibt: Wie kann jedem geholfen werden? Diese Frage stellt sich uns im Verein vor eine der grössten Herausforderungen. Wir arbeiten unermüdlich daran, unsere Ressourcen zu optimieren und neue Wege zu finden, um jedem, der unsere Hilfe benötigt, gerecht zu werden. Unser Ziel ist es weiterhin, diejenigen zu unterstützen, die mit den schwerwiegendsten Entscheidungen konfrontiert sind, sei es im medizinischen Bereich, oder im täglichen Leben.

In diesem Bericht werden wir uns eingehend mit diesen Themen befassen und einen Einblick in die tägliche Arbeit des Roten Tropfens geben. Es ist unsere Hoffnung, dass dieser Bericht nicht nur informiert, sondern auch zum Nachdenken anregt und das Bewusstsein für die dringenden Bedürfnisse unserer Mitmenschen stärkt.



Alejandra Zamuner

Co-Gründerin und Vize-Präsidentin Roter Tropfen

Bolivien



Gotita Roja Bolivia wächst rasant. Immer mehr Betroffene wollen am Arbeitsprojekt teilnehmen. Es sind nicht nur Mütter von krebserkrankten Kindern, welche durch die Arbeit in der Sozialwerkstatt versuchen, die finanziellen Mitteln für die Behandlung ihrer Kinder zu generieren, sondern neu auch Patientinnen, die genauso auf ein Einkommen angewiesen sind.

Im Jahr 2023 wurde deshalb die erste gemischte Arbeitsgruppe mit Müttern und Patientinnen lanciert. Trotz grossen Bemühungen, möglichst viele Projektteilnehmende zu berücksichtigen, bleibt die Warteliste lang. Die Räumlichkeiten werden knapp. Die Mütter müssen immer häufiger auf der Terrasse, in der Küche oder im Spielzimmer arbeiten. Während des Besuchs der Vorstandsmitglieder Caroline und Galo vor Ort wurde intensiv nach neuen Räumlichkeiten gesucht. In den kommenden Jahren wird der Bezug eines neuen Standortes für die Entwicklung des Projektes zur Notwendigkeit werden.



!Este es un lugar mágico;
La tristeza se convierte en alegría.
La falta de conocimiento en sabiduría.
Nos contagiamos la alegría, nos damos animos,
nos acompañamos, nos descubrimos.
Con todo lo que donas, hacemos cosas hermosas.
¡Tu Gotita Cuenta!



Jede neue Arbeitsgruppe wird 1x pro Woche unterrichtet. Hier auf dem Foto ist die gemischte Gruppe (Mütter und Patientinnen) zu sehen.

Scarlet, eine Patientin mit einem Hirntumor, hat den Malwettbewerb gewonnen und ist regelmässig im Gotita Roja Office anzutreffen.



Während der Weihnachtszeit ist viel los. Immer wieder ist in der Sozialwerkstatt ein TV Team oder eine lokale Zeitung anzutreffen. Die Mütter produzieren riesige Mengen an Produkte. Firmen bestellen ihre Weihnachtsgeschenke für Mitarbeiter und geben zum Beispiel Bestellungen von 300 Stück oder mehr in Auftrag. Grösste Bestellung im Jahr 2023: 5'000 Stück für die Firma Arcor (Chocolate Bon o Bon).

Sozialwerkstatt «Construyendo Sueños»

Mütter von krebskranken Kindern in Santa Cruz werden gelehrt, diverse Produkte wie Taschen, Tischläufer, Spielsachen, Kissenüberzüge etc. herzustellen und diese zu verkaufen. Sie arbeiten jeweils in Gruppen, und unterstützen sich so gegenseitig.

seit 2012

Im Jahr 2023 haben rund **152 Mütter** in der Sozialwerkstatt fleissig gearbeitet, gelernt, gelacht und geweint. Letztes Jahr waren es noch 70 Mütter. Das onkologische Spital von Santa Cruz behandelt ca. 200 neue pädiatrische Patienten pro Jahr. Wir müssen damit rechnen, dass wir weiterhin einen jährlichen Zuwachs an Projektteilnehmerinnen erleben werden.

Neu haben auch Jugendliche auf Eigeninitiative am Projekt teilgenommen. Ein Patient namens Yasmani hatte die Idee, Makramee Armbänder herzustellen, um seine Mutter bei der Beschaffung von finanziellen Mitteln zu unterstützen. Eines Tages kam er in der Sozialwerkstatt vorbei und bat Veronica Medina, um einen Arbeitsplatz. Seither engagieren sich regelmässig Jugendliche wie Juan José (siehe Bild) und junge Erwachsene am Projekt.

Yasmani ist nach langem Kampf gegen den Krebs verstorben. Seine Idee und sein Geist leben weiter! Es wird in der Sozialwerkstatt viel von ihm gesprochen. Seine Mutter ist weiterhin teil des Arbeitsprojektes.



Yasmani mit seiner Mutter.



Juan José, Patient und Freund von Yasmani präsentiert im November 2023 stolz seine Armbänder.

Andere junge Patienten und Patientinnen nahmen sich an Yasmani ein Vorbild und trafen sich wöchentlich in der Werkstatt oder führten ihre Arbeiten im Spital fort. Die Produkte werden von Gotita Roja an Ständen in Shopping Malls von den Müttern selbst verkauft, in verschiedensten Läden angeboten oder direkt aus der Werkstatt verkauft. Gotita Roja und deren Produkte haben mittlerweile in Santa Cruz einen grossen Bekanntheitsgrad erreicht, nicht zuletzt wegen der guten Projektleitung durch Veronica Medina.

Wir sind unglaublich stolz auf ihre Leistung



Projekt «SuperQuímio»

seit 2012

Dieses Projekt finanzierte ursprünglich nur Chemotherapien für junge Erwachsene. Dank neuen politischen Entscheidungen werden nun teilweise Chemotherapien vom Staat übernommen. Die Unterstützung hängt vom Medikamentenvorrat des Staates ab. Viele Betroffene erhalten weiterhin keinen Zugang zu ihren dringend benötigten Medikamenten. Die Hilfe durch Gotita Roja Bolivia zeigt, wie nötig unsere Hilfe ist und wie vieles sich noch verändern muss, damit alle Personen Zugang zu ihrer Gesundheitsversorgung erhalten.

Rund 1'541 Patienten und Patientinnen haben das Office von Gotita Roja im Jahr 2023 aufgesucht und nach einer finanziellen Unterstützung gebeten. Es sind Menschen jeden Alters. Viele davon Erwachsene. Teilweise brauchen sie nur ein Schmerzmittel. Andere Male benötigen sie eine sehr teure Chemotherapie, welche rund CHF 1'300 kostet oder Operationsmaterial von rund CHF 1'000. Es sind immense Beträge. Wenn sie von Veronica Medina, unserer Projektleitung vor Ort, aufgrund mangelnder finanzieller Mittel abgewiesen werden müssen, vergehen Monate, bis sie durch Spendenaktionen auf sozialen Medien einen Bruchteil für ihre Behandlung sammeln können. Zeit, welche der Krebs ihnen nicht schenkt. Unsere Hilfe ist lebensnotwendig. Nicht nur für den Körper, sondern auch für ihre Seele. Sie finden bei uns Beachtung und Würde. Wir tun unser bestes, damit eine Chance erhalten ihre Krankheit zu besiegen.



Eine Patientin sucht das Office ins Santa Cruz auf. Sie braucht finanzielle Unterstützung für den Kauf von Schmerzmitteln. Gabriela Chavez eine Mutter des Arbeitsprojektes empfängt sie und prüft das Arztrezept. Die Medikamente werden bestellt oder in der Apotheke um die Ecke gekauft und direkt den Patienten und Patientinnen abgegeben.

Herr Yubanore bittet um Hilfe: Ein Erfahrungsbericht von Galo Stückelberger

Herr Yubanore habe ich zum ersten Mal im Gotita Office am 12. Oktober 2023 gesehen. Mich hat es gewundert, dass ein Patient in der Sommerhitze von Santa Cruz (38°) und mit fehlenden sterilen Bedingungen (oder zumindest ein Verband) mit einem Fixateur Extern (Gestänge am Knochen fixiert) am Unterschenkel herum läuft. Er erklärte mir, dass er eine Operation brauche aber nicht genug Geld für das Operationsmaterial habe. Er brauchte einen so genannten Tibianagel (Markraumnagel) um den Knochen nach der Entfernung eines grossen Tumors, aus dem Knochen ausgehend, zu stabilisieren.

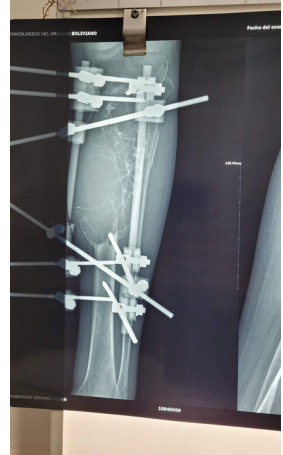
Der Nagel hat ein Preis von ca. USD 1'000 USD, wobei Herr Yubanore als er in unser Office kam, bereits fast 80% des Betrages schon gesammelt hatte. Wir gaben ihm dem Restwert des Materials damit er seine nötige Operation so schnell als möglich machen konnte. Ein paar Tage später traf ich ihn im onkologischen Spital in der Sprechstunde. Ich war bereits ein paar Tage als Volontär im Spital tätig und erfuhr an diesem Tag, dass das Röntgengerät seit 3 Monaten nicht mehr in Betrieb sei und dass die Operation von Herr Yubanore nicht stattfinden könnte.

In Bolivien müssen die Patienten für spezielles Material (Schrauben, Platten, Nagel, Drähten), welche häufig im Rahmen der orthopädischen Operationen und im onkologischen Spital von Santa Cruz im Rahmen der onkologischen Orthopädie gebraucht werden, selber bezahlen. In der Schweiz steht dieses Material bei jedem Spital zur Verfügung und im Spitallager sind dann auch verschiedene Dimensionen, Marken und Arten dieser Utensilien vorrätig. Solche komplexen Operationen durchzuführen, ohne das richtige Material zu haben, können schnell zur schweren Komplikationen beim Patienten führen.

Ich habe fast jeden morgen Herr Yubanore im Wartebereich des Spitals gesehen. Er hat dort auf den Stühlen geschlafen.

Wie die meistens Patienten, kam Herr Yubanore vom Landesinnere und hatte keine Angehörigen in Santa Cruz, wo er die Nacht hätte verbringen können, deshalb blieb er auch tagsüber in der Nähe des Spitals. Zum Schluss unserer Zeit in Santa Cruz war das Röntgengerät immer noch kaputt.

Der behandelte Arzt entschied sich ohne das Gerät die Operation für Herrn Yubanore durchzuführen. Ich konnte ihm bei der Vorbereitung und während der Operation helfen. Für mich, als Unfallchirurg, hat die ganze Situation stark zugesetzt und geschmerzt, weil ich wusste, dass dieser Patient nicht adäquat operiert werden konnte. Dies nicht wegen der mangelnden Fähigkeiten des Personals, sondern weil die technischen Umstände im Spital so schlecht sind.



Wäre Herr Yubanore in der Schweiz geboren, hätte er bessere Chancen auf ein gutes Operationsergebnis, auf eine bessere Funktion seines Beins und damit auf eine bessere Zukunft gehabt.

Ich und alle von Gotita hoffen nun sehr, Herr Yubanore habe sich gut von seiner Operation erholt und dass ihm die Rekonstruktion seines Unterschenkel ein Leben mit einer gewissen Normalität ermöglichen wird.

Berichtet von Vorstandsmitglied Galo

Herr Yubanore im Okt. 23 als er das Gotita Roja Office aufsuchte, um die nötige Unterstützung zu erhalten für seine dringend benötigte OP.

Projekt «Carita Felíz / Sembrando Futuro»

Mit dem Projekt «Carita Felíz» werden die krebskranken Kinder des onkologischen Instituts unterstützt. Auch im Jahr 2023 wurden durch den Roter Tropfen viele wichtige Laboruntersuchungen in Santa Cruz de la Sierra, aber auch in La Paz bezahlt.

Durch die Laboruntersuchungen wird z.B. untersucht, um welchen Krebs es sich handelt, wie die Therapie anschlägt, ob das Kind einen Infekt hat oder wie die Zusammensetzung des Blutes aussieht. Neben Laboruntersuchungen hat der Roter Tropfen auch die Kosten für dringend benötigte Medikamente bezahlt. Mit dem Projekt «Carita Felíz» konnten so im Jahr 2023 viele kleine Patienten unterstützt werden.

Im Herbst 2023 hat Gotita Roja Boliva erneut einen Malwettbewerb zum Thema «Weihnachten» organisiert. Viele stationäre und ambulante krebskranke Kinder des onkologischen Spitals haben am Malwettbewerb teilgenommen. Die Zeichnungen der 10 Gewinner wurden als Postkarten gedruckt und verkauft.



Highlights

- 152 Mütter und Familien wurden durch das Projekt «Construyendo Sueños» unterstützt.
- Immer mehr Freiwillige engagieren sich für die Arbeit von Gotita Roja und die Produkte der Sozialwerkstatt können in mehreren Shopping Malls ins Santa Cruz gekauft werden.





Warum es mehr Unterstützung braucht...

Ein Patient sucht das Office auf mit gravierender, körperlicher Einschränkung:



Jonathan (18 Jahre) fehlt nicht nur die Hälfte seines Bauches und seines rechten Beines, sondern auch an einer aktiven Jugendzeit oder einem normalen Leben. Er wurde bereits im Alter von einem Jahr an einem **aggressiven Tumor der rechten Bauchdecke** operiert. Der Tumor wuchs wieder und wieder nach, sodass er **insgesamt neun Mal** operiert wurde. Dadurch hat seine Wirbelsäule eine zu starke Abwinkelung nach links bekommen und sein Becken ist zudem stark deformiert worden. Jonathan klagt ständig über Schmerzen im Stehen und beim Sitzen.

Er wohnt zusammen mit seinen Eltern in einem Zimmer von ca. 2 x 2 Meter, wo zwei Betten, ein Schrank und eine Nähmaschine knapp Platz haben. Das WC und die Dusche werden mit den anderen Nachbarn geteilt. Gekocht wird in einem anderen Zimmer, in welchem die Grossmutter von Jonathan lebt.

Der Vater von Jonathan ist Busfahrer und die Mutter (siehe Foto) widmet sich vollumfänglich Jonathans Pflege. Sie ist schon seit mehreren Jahren in der Sozialwerkstatt "Construyendo Sueños" von Gotita eingebunden.

Jonathan ist ein liebevoller Junge, der uns mit einer Mischung zwischen Freude und Scheu empfängt. Ihn anzuschauen weckt in mir eine grosse Frustration als Vater und als Chirurg. **Warum ist es soweit gekommen, dass ein Mensch, ein Junge, wie Jonathan, so leiden muss?** Und wieso können wir als Gesellschaft nichts tun, um seine Schmerzen zu lindern? Durch Gotita Roja hat Jonathan und seine Familie viel profitiert, jedoch ist es nicht genug. Kein Mensch sollte unter solchen Bedingungen leben müssen.



Wenn man die Krankenakten von Jonathan genau studiert, erhält man einen Einblick, wie sehr dieser Junge und seine Familie gelitten haben und immer noch leiden. Nun braucht Jonathan eine Richtung seiner Wirbelsäule, aber allein jede Schraube kostet über USD 1'100 (er braucht insgesamt 12) und dazu kommen die Spesen für den Operateur und der Spitalaufenthalt. Die Operation ist sehr riskant, sodass sich die Eltern von Jonathan noch nicht entschieden haben, diesen Eingriff machen zu lassen. Ihnen fehlt aber auch das Geld.

Während wir in Bolivien waren, konnten wir bereits mit einem Fachspezialist für Tumorerkrankungen des Bewegungsapparat in Winterthur, Schweiz Kontakt aufnehmen. Eine Rekonstruktion des Bauches ist nicht empfohlen. Das Einzige, dass wir für die Gesundheit von Jonathan machen könnten, ist seine Wirbelsäule, trotz der Risiken, gerade zu richten.

Ich wünsche mir, falls die Entscheidung dieses Jahr getroffen wird, dass wir dann auf eure wertvolle Unterstützung zählen können.

Wenn du Jonathan näher kennen lernen würdest, bin ich davon überzeugt, dass auch du alles daran setzen würdest, dass diesem besonderen und mutigen Jungen geholfen wird.



Berichtet von Vorstandsmitglied Galo

Kolumbien



Während des Schuljahres 2023 konnten wieder 97 Kinder am Förderprogramm der Stiftung „Remanso de Amor“ in Cartagena de Indias teilnehmen. Der Verein Roter Tropfen unterstützt die Stiftung durch die Mitfinanzierung des Ernährungsprogramms. Täglich erhielten diese Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren drei Mahlzeiten pro Tag: Frühstück, Mittagessen und ein Zvieri. Die Finanzierung des Programms „Comedor Remanso“ ist dank der vielen treuen Projektpatenschaften aus der Schweiz kontinuierlich möglich.

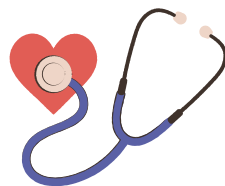


**über 68'400 Malzeiten insgesamt
wurden verteilt**



Gesundheit

Dank der Partnerschaft von „Remanso de Amor“ mit der Universität „Rafael Nuñez“ konnten die Familien in den Bereichen der Medizin, Familiengesundheit und Erziehung unterstützt werden. Immer wieder finden Kampagnen statt, um die Familien in ihrem Alltag zu sensibilisieren.



- 90 Familien nahmen am Elternbildungskurs teil
- 30 Mütter profitierten vom Stillprogramm und konnten sich mit anderen jungen Müttern austauschen
- 60 Schwangere bereiteten sich auf die Ankunft ihres Babys vor. In regelmässigen Kursen lernten sie wissenswertes über die Betreuung von Kleinkindern.



Auslandspraktikum

Dank einer Partnerschaft mit der Fachhochschule OST, St. Gallen konnte erstmals ein Auslandspraktikum auch in Kolumbien angeboten und vom Verein Roter Tropfen begleitet werden. Von Februar bis Juli 2023 absolvierte der Student Pablo Temesi von der Fachhochschule OST sein Ausbildungspraktikum in Sozialer Arbeit vor Ort. Sein Erfahrungsbericht wurde im letzten Jahresbericht veröffentlicht.



Pablo Temesi aus Winterthur während seines Auslandspraktikum in Sozialer Arbeit bei einer Sitzung mit den Müttern.

Das Jahr 2023 in Bilder

Impressionen von Pablo Temesi



Schweiz



Ein brasilianischer Z'Mittag im Appenzellerland

Im malerischen Urnäsch fand mit Unterstützung von Familienmitgliedern und Freunden, ein besonderes Mittagessen im Juni 2023 statt. Die Gäste wurden mit einer Auswahl an brasilianischen Köstlichkeiten verwöhnt, darunter Feijoada, Coxinha, Pão de Queijo und feine Desserts. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte, wie die Liebe zum Essen Menschen zusammenbringen und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten kann.



Jugendliche engagieren sich



Unter der Anleitung einer langjährigen Freiwilligen, Clarissa Flüeler Pizarro haben Jugendliche des Vereins CEEAK aus Winterthur Konfitüren hergestellt und ebenso Produkte aus Bolivien verkauft.

Benefiz-Lunch in Zürich

Auch im 2023 haben wir wieder unseren alljährlichen Benefiz Lunch durchgeführt. Zum ersten Mal hat er in Zürich am 19. November statt gefunden. Über 100 Gäste haben den Lunch besucht. Viele Freiwillige halfen mit und das Gebäck wurde von der St. Jakob Stiftung gesponsert. Der Lunch wurde musikalisch von Adrian und Vince unterhalten, welche für grossartige Stimmung gesorgt haben.



Besondere Spendenaktion in Schaffhausen

Fabiola und Marcel S. haben ihre Liebe erneuert und nach 25 Jahren ihre Hochzeit nochmals aufleben lassen. Dabei haben sie auf Geschenke verzichtet und ihre Gäste gebeten die Projekte von Roter Tropfen zu unterstützen. Vielen herzlichen Dank!

Award “Você e a Paz” in Salvador, Brasilien



Der Verein Roter Tropfen wurde als Organisation am 19. Dezember 2023 von der Friedensbewegung “Você e a Paz” von Divaldo Franco, UNO-Friedensbotschafter prämiert. Der Preis wurde im Rahmen eines Grossanlasses auf dem Platz “Municipal Thomé de Souza” in Salvador, Brasilien verliehen. Namenhafte brasilianische Künstler und Institutionen aus aller Welt nahmen am Event teil. Für den Verein Roter Tropfen war es eine Ehre daran teilgenommen zu haben. Die Vorstandsmitglieder Caroline, Galo und Mario konnten aufgrund ihrer Auslandsreise den Preis persönlich entgegennehmen und die Arbeit von Gotita Roja in Brasilien vorstellen.

Un salut de la Romandie

Les volontaires de Goutte Rouge à Genève naissent d'un désir d'aider la Bolivie. En nous rendant compte de la situation des enfants qui souffrent du cancer, et qui, à leur tour, ils rencontrent des difficultés d'obtenir des médicaments à cause des prix élevés, cela nous invite de tout cœur à unir nos forces pour pouvoir poursuivre ce merveilleux projet d'aide. Nous, les bénévoles de Goutte Rouge, avons réalisé des activités en 2023, telles que : la vente de repas solidaires pour un dîner en mars et un autre en décembre au restaurant « Picanha's Grill ». Les volontaires de Goute Rouge à Genève continuent à la recherche de dons pour le projet.

Les bénévoles sont:
Jackeline Pedraza Vaca
María Esther Rodas
Letty Duranboger
Lindalu Lourdes William
Viviana Pedraza Vaca
Sue Mey Greminger
Jean Carla Teodovich
Juliana Morán Rimoli



Danke für all eure einzigartige Hilfe

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Grosszügigkeit aller Patinnen und Paten bedanken, welche treu Jahr für Jahr die Kinder in Cartagena/Kolumbien unterstützen. Sowie alle Spender und Spenderinnen, welche es möglich machen, dass wir monatlich die krebskranken Menschen in Santa Cruz unterstützen können. Wir sind auf all eure Hilfe angewiesen und schätzen eure grosszügige und tatkräftige Unterstützung sehr!

Spenden von Firmen und Institutionen

Chile Werkstatt Kath. Pfarramt St. Stefan, Wiesendangen
Firma E. Feldmann AG, Winterthur
Digitalmaterial AG, Winterthur
Praxis Medischina Naturala Joy Cavegn, Ilanz
Optimo Service AG, Winterthur
Röm.kath. Kirche, Kriens



Organisation



Der Verein Roter Tropfen ist ein gemeinnütziges Hilfswerk, dessen Zweck es ist, benachteiligte Personen durch finanzielle und materielle Hilfe, Hilfe zur Selbsthilfe sowie durch Vermittlung von Freiwilligeneinsätzen zu unterstützen. Der Verein setzt dabei voraus, dass die unterstützten Hilfsprojekte einem Vereinsmitglied aus eigener Erfahrung vor Ort bekannt sind. Neben dem Ziel, finanzielle Hilfe zu leisten, verfolgt der Verein auch die Aufgabe, Menschen für die Freiwilligenarbeit in der Schweiz und im Ausland zu motivieren und für das Thema Armut zu sensibilisieren.

Mitglieder per 31.12.2023



Verantwortliche im Ausland



Veronica Medina
Projektleitungen in Bolivien
Gotita Roja Bolivia



Victor H. Madero
Sozialarbeiter
Mittagstisch der Stiftung
Remanso de Amor

Vorstand



Caroline Stückelberger
Präsidentin / Projektleitungen



Alejandra Zamuner
Vize-Präsidentin /
Verdankungen



Galo Stückelberger
Beisitzender /
Verantwortlicher
Ernährungsprogramm
Kolumbien



Nora Ceyran
Beisitzende / Verantwortliche
Freiwilligeneinsätze
Kolumbien



Jessica Feldmann
1. Sekretärin
Kommunikation & Events



Mario Stückelberger
Finanzen

Unser Vorstand hat per 9. Juni 2023 verlassen...

Wir danken Anja und Livia von Herzen für den tollen Einsatz hier und in Bolivien und wünschen den beiden Frauen alles Gute!



Anja Aslantas
Vorstandsmitglied vom
13.06.2014 - 09.06.2023



Livia Reutimann
Vorstandsmitglied vom
29.05.2015 - 09.06.2023

Finanzbericht

01.01. - 31.12.2023

Allgemeines

Wir blicken auf das erfolgreichste Geschäftsjahr seit Vereinsgründung 2010 zurück. Die Gesamteinnahmen konnten um 30% auf CHF 75'248 (VJ CHF 57'640) gesteigert werden. Dafür verantwortlich sind die Spenden vieler Einzelpersonen für Projekte und Patenschaften. Die erbrachten Unterstützungen an unsere Projekte konnten namhaft gesteigert werden und belaufen sich auf CHF 70'685 (VJ CHF 48'360). Das Ergebnis 2023 präsentiert sich mit einem Überschuss von CHF 3'099 (VJ CHF 8'647). Details sind aus der Erfolgsrechnung ersichtlich.

Erläuterungen zur Bilanz

Flüssige Mittel

Die vorhandenen Geldmittel per 31.12.2023 in Höhe von CHF 79'722 (VJ CHF 76'473) erlauben uns weiterhin die Erfüllung der finanziellen Unterstützungsleistungen an die Projekte zu sichern. Die relativ konstant hohen Beträge per Stichtag 31.12. resultieren aus unseren Einnahmen aus der Weihnachtszeit und werden dann während des Jahres massiv abgebaut

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Vereins beträgt neu per 31.12.2023 CHF 79'722 (VJ CHF 76'623) und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Erträge

Der Verein hat 47 (VJ 45) Mitglieder. Der Beitrag pro Mitglied beträgt wie im Vorjahr Fr. 50.--. Die Spenden von Personen und Firmen werden für die Projekte des onkologischen Institutes Santa Cruz verwendet. Details zu den Einnahmen aus Anlässen sind im Geschäftsbericht erwähnt. Die Einnahmen von Paten übertraf mit CHF 24'522 (VJ CHF 19'242) erfreulich deutlich das Vorjahresniveau um 25%, dies auf Grund einer Einzelspende eines Legates. Das durch Patenschaften unterstützte Projekt ‚Super Quimio‘, ab 2023 neu ‚Carita Feliz‘ entwickelt sich erfreulich mit CHF 900 (Vorjahr CHF 4'680 darin enthalten eine Einmalspende von 3'000). Die Einnahmen von Firmen und Institutionen erreichten mit CHF 6'860 (VJ CHF 13'520) das Vorjahresniveau nicht. An Kleinstanlässen wurden dank vielen grossen und kleinen Helfern auch Handarbeiten, Konfitüren etc. verkauft und fliessen auf das Konto Einnahmen CHF 1'600 (VJ CHF 1'572). Einnahmen aus Anlässen, darunter einem Benefiz Lunch, brachten netto CHF 8'613 (VJ CHF 5'971).

Unterstützungsleistungen

Für die Unterstützung des onkologischen Institutes in Santa Cruz/Bolivien wurden insgesamt CHF 50'985 (VJ CHF 35'160) überwiesen, davon für Medikamente und Chemos CHF 39'835 (VJ CHF 24'200). Für das Projekt Unterhalt Organisation Gotita Roja Bolivia sind die «gastos administrativos» und die Entschädigung unserer Projektleiterin CHF 11'150 (VJ CHF 10'960) enthalten. Diese Unterstützung ist ein wichtiger Beitrag an Gotita Roja Bolivia um unsere Projektarbeit sicher zu stellen und wird u.a. über Mitgliederbeiträge finanziert. Unserem Mittagstisch in Cartagena/Kolumbien - Remanso de Amor- wurden CHF 19'700 (VJ CHF 13'200) überwiesen.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand bewegt sich mit CHF 794 (VJ CHF 239), entsprechend 1,1 % der Erträge (VJ 0,4%) im ähnlichen Rahmen. Im Vorjahr konnten Druckkosten über Sponsoren gedeckt werden.

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2023

EINNAHMEN

	2023	2022
Mitgliederbeiträge	2'200	2'730
Spenden Personen	31'454	14'604
Spenden Firmen und Institutionen	6'860	13'521
Aus Anlässen	8'613	5'971
Aus Verkauf Handarbeiten	1'600	1'572
Projektbezogene Einnahmen:		
Patenschaften Mittagstisch, Cartagena (KO)	23'622	14'562
Patenschaften Carita Feliz, Santa Cruz (BO)	900	4'680
TOTAL EINNAHMEN	75'249	57'640

AUSGABEN

Unterstützungsleistungen		
Onkologisches Institut Santa Cruz, Bolivien	39'835	24'200
Unterhalt Gotita Roja Bolivia	11'150	10'960
Mittagstisch Remanso de Amor, Kolumbien	19'700	13'200
Total Unterstützungsleistungen	70'685	48'360
Verwaltungsaufwand		
Website & Werbung	162	163
Übriger Verwaltungsaufwand	634	75
Verwaltungsaufwand Bolivien	0	0
Total Verwaltungsaufwand	794	239
Zahlungsverkehrsspesen (Twint, Paypal)	669	394
TOTAL AUSGABEN	72'150	48'992
ÜBERSCHUSS/ - VERLUST	3'099	8'648

Bilanz per 31.12.2023

AKTIVEN	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		
Kasse	110	110
Post	78'044	76'119
Geld im Transit (Paypal, RaiseNow)	1568	244
Forderungen		
Aktive Abgrenzungsposten	0	150
TOTAL AKTIVEN	79'722	76'623
PASSIVEN	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristiges Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Eigenkapital		
Überschussvortrag	76'623	67'975
Überschuss/ - Verlust	3'099	8'648
Total Vortrag auf neue Rechnung	79'722	76'623
TOTAL PASSIVEN	79'722	76'623

Bericht der Revisionsstelle

Roman Meier
Betriebsökonom: Accounting,
Controlling, Auditing

Maneggplatz 14
8041 Zürich

Tel. +41 76 593 97 71

An die Generalversammlung des
Vereins Roter Tropfen – Gotita Roja
Spycherweg 9
8542 Wiesendangen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2023

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz per 31.12.2023 und Erfolgsrechnung vom 01.01.2023 – 31.12.2023 des Vereins Roter Tropfen – Gotita Roja, 8542 Wiesendangen für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Bilanz weist eine Summe von CHF 79'722.55 aus. Die Erfolgsrechnung zeigt einen Gewinn von CHF 3'099.37.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Revision ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Die Buchhaltung und die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, wurden ordnungsgemäss geführt und entsprechen Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Zürich, 07.04.2024

Die Revisionsstelle / Der Revisor:



Roman Meier



**Danke an alle die uns im Jahr 2023
unterstützt haben!**

Verein Roter Tropfen
Spycherweg 9
8542 Wiesendangen
CH - Schweiz

info@rotertropfen.ch
facebook.com/rotertropfen
www.rotertropfen.ch

